

Neues Pflegezentrum eröffnet

Nach drei Jahren Planen und Bauen nimmt in **Dotzigen** das neue Wohn- und Pflegeheim «Rägeboge» Anfang Februar seinen Betrieb auf. Dort werden an Demenz erkrankte Menschen einziehen.

HEINZ KOFMEL

Unmittelbar neben dem seit 1989 bestehenden Pflegeheim Waldhof ist nach einer Bauzeit von 14 Monaten ein Wohn- und Pflegeheim nach modernsten Richtlinien für Demenzkranke Menschen entstanden. Für Gemeindepräsident Hansruedi Witkowski ist das neue Gebäude in der Gemeinde willkommen. «Einerseits ist eine Baulücke geschlossen worden, andererseits sind in der Gemeinde neue Arbeitsplätze entstanden», sagte er anlässlich der Eröffnungsfeier vor zahlreichen Gästen am Freitagabend.

Wie seit 1992 der Waldhof, wird auch das neue Wohn- und



Anfang Februar nimmt das neue Wohn- und Pflegeheim «Rägeboge» in Dotzigen seinen Betrieb auf. Am Freitag war die Eröffnungsfeier.

Bild: René Villars

Pflegeheim «Rägeboge» von der Seniocare Management, einer auf Beratung und Verwaltung

von Wohn- und Pflegeheimen spezialisierten Firma aus Wattwil, geführt und verwaltet. Für

deren Präsident, Clovis Défago, hat das «Rägeboge» zukunftsweisenden Charakter. «Wir haben

Im «Rägeboge» hat es noch freie Plätze

- Im «Rägeboge» betragen die **Pflegekosten** für Demenzkranke pro Tag je nach Tarifstufe zwischen 157 und 284 Franken.
- Zu den Pflegekosten kommen **kassenpflichtige** Pflegeleistungen, welche durch Krankenkassen zurückerstattet werden.
- Wenn die Heimtaxen die Finanzierungsmöglichkeiten übersteigen, können **Ergänzungsleistungen** und Zuschüsse beantragt werden.
- Es hat noch **freie Plätze**. (HK)

INFO: Telefonnummer 071 987 30 00 oder im Internet unter www.seniocare.ch

ohne öffentliche Gelder gebaut und führen einen solchen Betrieb effizient und kostengünstig. In dem von einem Investor

erstellten, 8,5 Millionen teuren Bau ist die Betreiberfirma Seniocare Management langfristig eingemietet.

80 Arbeitsplätze entstehen

Im neuen, den modernsten Anforderungen entsprechenden Gebäude gibt es 34 Pflegeplätze; aufgeteilt in 28 Einzelzimmer und drei Doppelzimmer. Bei Vollausslastung der beiden Pflegeheime – total 82 Plätze – werden gegen 80 Arbeitsplätze entstehen, was etwa 60 Vollzeitstellen entsprechen wird. Die im neuen Gebäude untergebrachte Cafeteria wird auch der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Die Leistungsansätze richten sich nach den regional üblichen Tarifen, wie in allen von der Seniocare Management geführten Heimen. Wie der Waldhof, ist auch das neue Pflegeheim von den Krankenkassen anerkannt und Bestandteil der kantonalen Heimplanung. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner werden Anfang Februar einziehen. Bis die Stelle definitiv besetzt ist, ist Carlo S. Hirschhorn interimistischer Heimleiter.

Spuren der Zeit in der Kunstvitrine

Die Kunstvitrine in **Grenchen** lädt zu einer Doppelausstellung. Die Besucher erhalten Einblick in die Sammlung des Künstlerarchivs und in das Atelier des Solothurner Bildhauers Walter Peter.

HANSPETER FLÜCKIGER

Spuren der Gegenwart und der Vergangenheit auszunehmen, um sie der Nachwelt zu hinterlassen, ist laut Stadtpräsident Boris Banga das Hauptanliegen vom Künstlerarchiv Grenchen. Eine wichtige Aufgabe. «Denn», so Banga, «nur wenn wir wissen, woher wir kommen, können wir wissen, wohin wir gehen.» Historisch und künstlerisch wertvolle Dokumente und Werke sind dem Archivar, Initianten und Begründer Toni Brechbühl in den vergangenen Jahrzehnten zugetragen worden. Einen beträchtlichen Teil der Sammlung machen die Ansichtskarten aus.

Eine Auswahl davon zeigt Brechbühl bis am 11. Februar in der Kunstvitrine an der Central-

strasse in Grenchen. An der Vernissage vom Samstagabend konnte Brechbühl einige bemerkenswerte Neuzugänge in Empfang nehmen. Banga, der in die Tätigkeit vom Künstlerarchiv einführte, überreichte ihm Postkarten aus dem Familienarchiv.

Peter vielerorts präsent

Weiter sind Kleinplastiken und Reliefs des Solothurner Bildhauers Walter Peter zu sehen. Lassen sich für das Werk Peters geeignete Räume finden, soll der Nachlass des 1902 geborenen und 1997 verstorbenen Künstlers in den Besitz des Künstlerarchivs übergehen. Peter hinterliess aus den sechs Jahrzehnten seines Schaffens ein breites Werk. Zu einzelnen der 25 ausgestellten Objekte standen bekannte Persönlichkeiten wie der Fabrikant Wilhelm Vigier senior, Staatschreiber Josef Schild und der Dichter Josef Reinhart Modell. Weiter ist der erste Entwurf des Niklaus-Wengi-Reliefs zu sehen, welches heute, 15 Quadratmeter gross und in Solothurner Stein gehauen, die Kantonsschule Solothurn zierte. Auch an vielen anderen Orten in der Region hat Peter seine Spuren hinterlassen.



Toni Brechbühl (r.) nahm von Stadtpräsident Boris Banga Karten aus dessen Familienbesitz entgegen.

Bild: Isabel Mäder

Von ihm stammen neben vielen anderen Werken die Eingangsportale im Amthaus 2 in Solothurn, die Brückenkopffigur Flösser an der Emme in Derendingen und die Gedenktafel von Bundesrat Hermann Obrecht im Bürgerhaus Grenchen.

Kunstmaler Roman Candio würdigte Peter als einen Visionär. 1923 zog er nach Paris, wo er die «Académie Julian» besuchte.

1991 in Harald Szeemanns Ausstellung Visionäre Kunst in Zürich gezeigt.

Schwerpunkt Militaria

Die Postkarten- und Fotoausstellung ist in mehrere Bereiche gegliedert. Einen Schwerpunkt bilden die Militaria. Die erinnern mit Karten an die Schlachten der alten Eidgenossen, an die Grenzbesetzung während des Ersten Weltkriegs, an den Besuch des deutschen Kaisers Wilhelm II. 1912 bei Bundespräsident Ludwig Forrer und andere, mehr oder weniger vaterländische und geschichtsträchtige Ereignisse. Fotos bezeugen das erfolgreiche Turnen des Turnvereins Grenchen mit zwei Turnfestsiegen und Aufnahmen vom Unwetter am Kantonalturnfest in Grenchen. Mit Reliefkarten wurden Liebeschwüre («mein liebstes Täubchen»), Heiratsanträge («Accepte-moi, ma chérie») und viele Grüsse von Huldreich für fröhliche Pfingsten durch das Land geschickt.

INFO: Am 28. Januar um 16.30 Uhr führt Brechbühl durch die Ausstellung. Diese dauert bis am 11. Februar 2007.

GRATULATIONEN

Walperswil: 80. Geburtstag

Johanna Haldimann-Röthlisberger feiert heute am Kirchweg 15 ihren 80. Geburtstag. Sie macht gerne Spaziergänge in der Natur, erfreut sich am Garten und an den Blumen. Sie strickt sehr gerne und liebt es, mit ihrer Familie Ausflüge zu machen. Im Landfrauenverein und im Altersturnen macht sie immer noch aktiv mit.

Lyss: 90. Geburtstag

Hedy Nyfeler am oberen Aareweg 4 in Lyss wird heute 90 Jahre alt. Durch die gute Betreuung der Schwiegertochter und der Familie kann sie noch allein in ihrer Wohnung bleiben. Sie spielt immer noch gerne «Eile mit Weile» und gewinnt auch fast immer.

Lengnau: 80. Geburtstag

Heute feiert **Jakob Hans** an der Emil-Schibli-Strasse 12 in Lengnau seinen 80. Geburtstag.

Ligerz: 75. Geburtstag

René Froidevaux, wohnhaft an der Dorfstrasse 8 in Ligerz, feiert heute bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag. Oft trifft man ihn auf einem Spaziergang am See oder im Gebiet des Ligerzer Rebbergs an. Auch auf dem Tennisplatz ist René Froidevaux gelegentlich anzutreffen.

NACHRICHTEN

Grenchen: Konzert in der Musigbar

mt. Am 26. Januar tritt in der Musigbar an der Solothurnstrasse 8 in Grenchen ab 22 Uhr die Band «José de Mena and Friends» auf (Türöffnung 21 Uhr). Schlagzeuger José de Mena und seine Mitmusiker Böbu Ochsenbein (Piano), Stefan Simon (Gitarre) und Ivo Amstutz (Bass) warten dem Publikum mit Party-Musik auf.

Vierstimmiger Männerchorsatz

Der **Diessbacher** Männerchor begeistert mit beschwingten Liedern und witzigem Theater.

MARKUS DÄHLER

Jeweils eine Woche vor der eigentlichen Premiere gilt es für die Sänger und Theaterleute in Diessbach ernst. Mit der Vorpremiere vor Publikum am Samstagmittag werden letzte Details und Abläufe geprobt. Dirigent Matjaz Placet darf zufrieden sein.

Beherzte Vorträge gefallen

Der junge Chorleiter aus Bern entlockt seiner kleinen Sängerschar beherzte Vorträge im vierstimmigen Männerchorsatz: «Das ist nicht selbstverständlich», sagt er. Sie haben auch die Sängerfrauen überzeugt, nämlich damals, als sie im Rahmen eines Chorprojektes für die Vereinsreise im Herbst zum 130-



Dirigent Matjaz Placet begleitet am Klavier schwungvoll die Chorlieder des Männerchors.

Bild: mdä

Jahr-Jubiläum des Liederkranses Schlaitdorf Sängerknaben schnuperten.

Der Chor zelebriert sechs Titel aus dem aktuellen Repertoire, drei davon sind Geschenke der deutschen Freunde. Matjaz Placet sorgt am Klavier für die beschwingte Unterstützung. Dabei

eigene Theatergruppe seit Oktober den heiteren Dreiakter «D Chummerbeue vom Pintehof» einstudiert.

Hinreissende Dramaturgie

Das Lustspiel von Josef Brun bietet Stoff für witzige Pointen, listige Wortspiele und hinreissende Dramaturgie. Während der Aufführung schmunzelt Häni mehrmals im Saal: «Ja, die Gruppe ist routiniert und die Rollenbesetzung passt.» Auch die schwierigste Herausforderung mit dem Einbau neuer Spieler oder dem erfolgreichen Umformen von Res Schädeli vom Bühnenproben Sürmel zum «noblen Nachbarn» gelingt. Besonders überzeugend sind aber die akustischen Pointen inszeniert. Für erotisches Neuland auf der Diessbacher Bühne sorgen Urs und Barbara Ruch in den Hauptrollen.

INFO: Die Aufführungen: 27.1., 2.2. und 3.2., jeweils um 20 Uhr.

MONTAG

KINOS

• **Aarberg, Royal:** «Das Streben nach Glück», 20.30 Uhr
• **Grenchen, Palace:** «The Holiday - Liebe braucht keine Ferien», 20.30 Uhr



• **Grenchen, Rex:** «Children of men», 20.15 Uhr
• **Lyss, Apollo:** «The Holiday - Liebe braucht keine Ferien», 20.30 Uhr

SPEZIELLES

• **Grenchen, Zentrum für bewusste Lebensgestaltung,** Däderizstr. 101: Was mir mein Vorname sagen will. Erkennen der eignen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen; 19.30 Uhr (Anmeldung und Auskunft Tel. 032 652 06 55)

• **Safnern, Restaurant Sternen,** (Saal): Altersleitbild «Leben im Alter - Eine Zukunftswerkstatt», für interessierte aus Meinisberg und Safnern; 19 Uhr

• **Studen, Restaurant Florida:** Jassen für Senioren, jeden Montag; ab 14 Uhr